

# JOINON WALLBOX I-CON BASIC

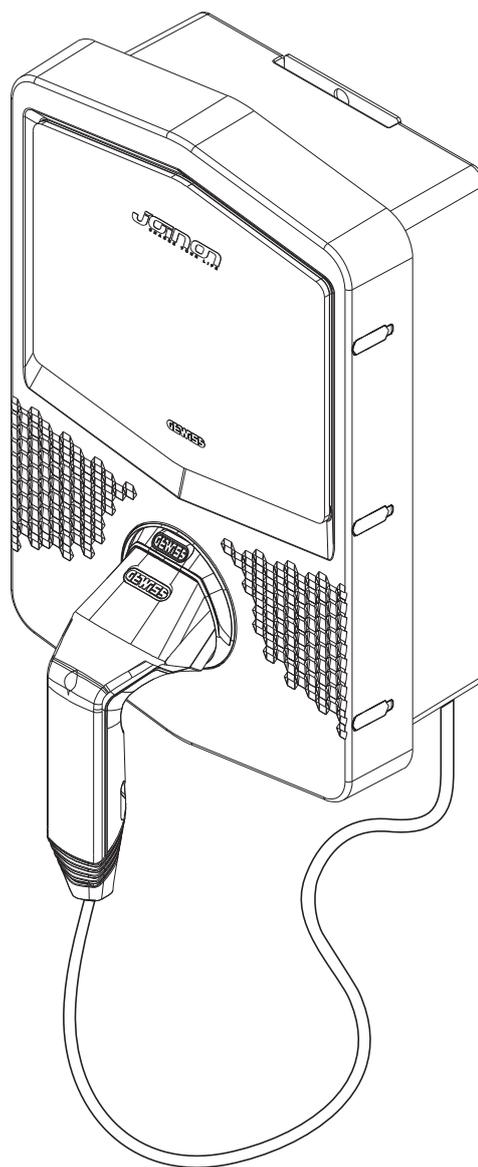
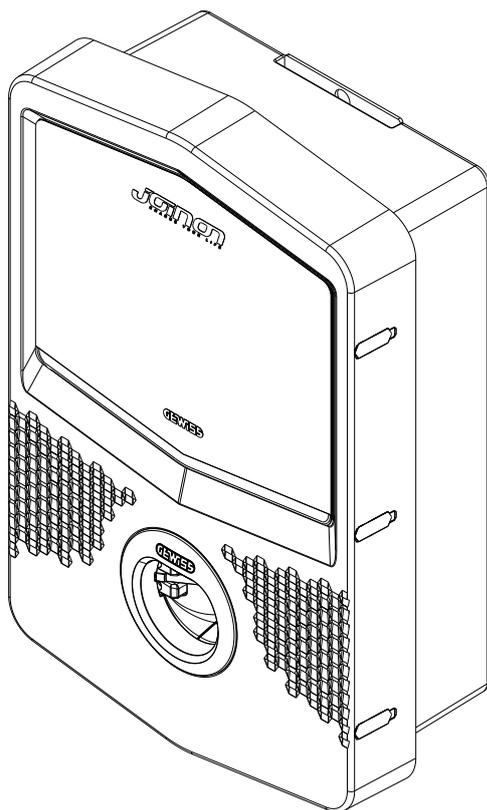
# GEWISS

## UNITÀ DI RICARICA VEICOLI ELETTRICI

JOINON WALLBOX I-CON BASIC - JOINON WALLBOX I-CON BASIC RECHARGING UNIT FOR ELECTRIC VEHICLES -  
UNITÉ DE RECHARGE DE VÉHICULES ÉLECTRIQUES JOINON WALLBOX I-CON BASIC - UNIDAD DE CARGA DE  
VEHÍCULOS ELÉCTRICOS JOINON WALLBOX I-CON BASIC - LADESTATION FÜR ELEKTROFAHRZEUGE JOINON  
WALLBOX I-CON BASIC - UNITATE DE REÎNCĂRCARE VEHICULE ELECTRICE JOINON WALLBOX I-CON BASIC - JOINON  
WALLBOX I-CON BASIC ELEKTROMOS JÁRMŰ TÖLTŐEGYSÉG - OPLAADEENHEID VOOR ELEKTRISCHE VOERTUIGEN  
JOINON WALLBOX I-CON BASIC - UNIDADE DE RECARGA DE VEÍCULOS ELÉTRICOS JOINON WALLBOX I-CON BASIC

IT EN FR ES DE RO HU NL PT

Manuale di utilizzo ed installazione - User and installation manual - Manuel d'installation  
et d'exploitation - Manual de uso e instalación - Installations- und Bedienungsanlei-  
tung - Manual de instalare și instalare - Használati és telepítési útmutató - Gebruiks- en  
installatiehandleiding - Manual de utilização e instalação



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH</b>	<b>112</b>
1.1.	Anwendungsbereich	112
1.2.	An wen richtet sich dieses Handbuch	112
1.3.	Verwendete Symbole	112
<b>2.</b>	<b>REGULATORISCHE ASPEKTE</b>	<b>113</b>
2.1.	Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen	113
2.2.	Schutzart	113
2.3.	Verschmutzungsgrad	113
2.4.	Anschlussdosen	113
<b>3.</b>	<b>SICHERHEIT</b>	<b>114</b>
3.1.	Sichere Bedingungen	114
3.2.	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	115
<b>4.</b>	<b>EMPFANG DER VORRICHTUNG UND LAGERUNG</b>	<b>116</b>
4.1.	Empfang	116
4.2.	Identifizierung der Vorrichtung	116
4.3.	Transportschäden	116
4.4.	Lagerung	116
<b>5.</b>	<b>HANDLUNG DER VORRICHTUNG</b>	<b>117</b>
5.1.	Transport	117
5.2.	Auspacken	117
<b>6.</b>	<b>VORBEREITUNG DER VORRICHTUNG FÜR DIE INSTALLATION</b>	<b>117</b>
6.1.	Umgebung	117
6.2.	Umgebungsbedingungen	118
6.3.	Stütz- und Befestigungsfläche	118
6.4.	Öffnen der Verkleidung	119
6.5.	Schliessen der Verkleidung	120
<b>7.</b>	<b>INSTALLATION UND ANSCHLUSS DER VORRICHTUNG</b>	<b>121</b>
7.1.	Allgemeine Installationsanforderungen	121
7.2.	JOINON WALLBOX I-CON BASIC	121
	7.2.1. Installation der Vorrichtung	121
	7.2.2. Anschluss der Stromversorgung der Vorrichtung	126
<b>8.</b>	<b>FUNKTIONSWEISE UND MERKMALE</b>	<b>127</b>
8.1.	AUTOSTART	127
8.2.	RFID	127
8.3.	CLOUD OCPP	128

<b>9. STATUSANZEIGEN</b>	<b>128</b>
<b>10. LADEVORGANG</b>	<b>129</b>
10.1. AUTOSTART	129
10.2. PARKING	130
10.3. PARKING CLOUD	132
<b>11. STÖRUNGEN UND PROBLEMBEBUNG</b>	<b>133</b>
<b>12. FIRMWARE-AKTUALISIERUNG</b>	<b>134</b>
<b>13. ÄNDERUNG DER BETRIEBSPARAMETER DER LADESTATION</b>	<b>135</b>
<b>14. TRENNEN DES STROMNETZES</b>	<b>136</b>
<b>15. VORBEUGENDE WARTUNG</b>	<b>136</b>
15.1. FEHLERSTROM-SCHUTZEINRICHTUNGEN	136

# 1.

## INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH

Dieses Handbuch beschreibt die Ladestation für Elektrofahrzeuge JOINON I-CON und liefert die Informationen, die zur korrekten Durchführung von Empfang, Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Betrieb erforderlich sind.

### 1.1 ANWENDUNGSBEREICH

Dieses Handbuch gilt für die folgenden Ladestationen:

- **GWJ3001A** – WB ICON AUTOSTART 4kW T2S IP55
- **GWJ3002A** – WB ICON AUTOSTART 7kW T2S IP55
- **GWJ3003A** – WB ICON AUTOSTART 11kW T2S IP55
- **GWJ3004A** – WB ICON AUTOSTART 22kW T2S IP55
- **GWJ3011A** – WB ICON AUTOSTART 4kW T2C IP55
- **GWJ3012A** – WB ICON AUTOSTART 7kW T2C IP55
- **GWJ3013A** – WB ICON AUTOSTART 11kW T2C IP55
- **GWJ3014A** – WB ICON AUTOSTART 22kW T2C IP55
- **GWJ3002R** – WB ICON RFID 7kW T2S IP55
- **GWJ3004R** – WB ICON RFID 22kW T2S IP55
- **GWJ3012R** – WB ICON RFID 7kW T2C IP55
- **GWJ3014R** – WB ICON RFID 22kW T2C IP55
- **GWJ3002L** – WB ICON RFID 7kW T2S IP55 - ETH
- **GWJ3004L** – WB ICON RFID 22kW T2S IP55 - ETH
- **GWJ3012L** – WB ICON RFID 7kW T2C IP55 - ETH
- **GWJ3014L** – WB ICON RFID 22kW T2C IP55 - ETH
- **GWJ3002W** – WB ICON RFID 7kW T2S IP55 - 4G
- **GWJ3004W** – WB ICON RFID 22kW T2S IP55 - 4G
- **GWJ3012W** – WB ICON RFID 7kW T2C IP55 - 4G
- **GWJ3014W** – WB ICON RFID 22kW T2C IP55 - 4G

### 1.2 AN WEN RICHTET SICH DIESES HANDBUCH

Dieses Dokument richtet sich an qualifiziertes Fachpersonal.

Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält.

Es wird empfohlen, die Installation dieser Vorrichtung von einem professionellen Installateur durchführen zu lassen.

### 1.3 VERWENDETE SYMBOLE

In diesem Handbuch werden verschiedene Symbole verwendet, um bestimmte Anweisungen zu betonen und hervorzuheben.

Nachstehend wird deren allgemeine Bedeutung erklärt.



Achtung im Allgemeinen



Elektrisches Risiko



Verbot



Allgemeine Informationen



Den angegebenen Abschnitt einsehen

## 2.

### REGULATORISCHE ASPEKTE

#### 2.1 ERFÜLLUNG DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN

##### CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung ist für den Vertrieb der betroffenen Produkte innerhalb der Europäischen Union und innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums unerlässlich. Die Ladestationen verfügen über CE-Kennzeichnung, da sie den folgenden Richtlinien entsprechen:

- *Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU.*
- *Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 2014/30/EU.*
- *RED-Richtlinie 2014/53/EU (Ausführung mit RFID und/oder GSM).*

##### Niederspannungsrichtlinie

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Norm erfüllen: *EN 61851-1 Konduktive Ladesysteme für Elektrofahrzeuge Teil 1: Allgemeine Anforderungen - Electric vehicle conductive charging system Part 1: General requirements*

##### Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Normen erfüllen:

- *IEC 61851-21-2 Electric vehicle conductive charging system - Part 21-2: Electric vehicle requirements for conductive connection to an AC/DC supply - EMC requirements for off board electric vehicle charging systems*
- *EN 61000-6-1 Elektromagnetische Verträglichkeit. Teil 6-1: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe.*
- *EN 61000-6-3 Elektromagnetische Verträglichkeit. Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe.*

##### RED-Richtlinie

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Normen erfüllen:

- *ETSI EN 300 330 V 2.1.1*
- *ETSI EN 301 511 V 12.1.10 (GSM)*

Die Erfüllung dieser Normen verpflichtet zur Einhaltung der Anforderungen und Verfahren anderer Normen derselben Reihe.

#### 2.2. SCHUTZART

Diese Ladestationen verfügen über die Schutzart IP55 gegen Umwelteinflüsse.

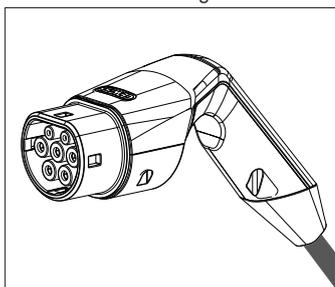
**Diese Vorrichtung ist für den Einsatz im Innen- und Außenbereich konzipiert.**

#### 2.3. VERSCHMUTZUNGSGRAD

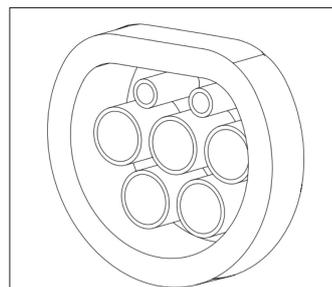
Der Verschmutzungsgrad (pollution degree), für den diese Ladestationen vorgesehen sind, ist Grad 3 gem. Norm IEC 60664-1.

#### 2.4. ANSCHLUSSDOSEN

Die Ladestationen können je nach Kundenbedarf mit verschiedenen Typen von Anschlussdosen geliefert werden. Folgende Anschlussdosen sind verfügbar:



IEC 62196-2 Typ 2 - Kabel + mobiler Steckverbinder



IEC 62196-2 Typ 2 - Ausführung für Unterputzmontage

## 3.

### SICHERHEIT

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitshinweise und die persönliche Schutzausrüstung beschrieben.

#### 3.1. SICHERE BEDINGUNGEN

##### Allgemeine Hinweise



Die in diesem Handbuch angeführten Arbeiten dürfen nur durch angemessen befähigtes Fachpersonal durchgeführt werden. Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält.

Die Auswahl des Fachpersonals liegt immer in der Verantwortung der Gesellschaft, die den Eingriff vornimmt, da diese die alleinige Verantwortung für die Entscheidung trägt, ob der Mitarbeiter für die Durchführung einer bestimmten Arbeit befähigt/geeignet ist, und damit die Sicherheit gewährleistet und die anwendbaren Arbeitssicherheitsgesetze einhält.

Diese Unternehmen müssen ihren Mitarbeitern eine angemessene Einweisung in elektrische Geräte erteilen, und dafür sorgen, dass diese sich mit dem Inhalt dieses Handbuchs vertraut machen.



Die Einhaltung des für die Sicherheit bei elektrischen Arbeiten relevanten Gesetzes ist obligatorisch. Es besteht die Gefahr möglicher Stromschläge.

Stromschlaggefahr.

Die Einhaltung der in diesem Handbuch oder von der genannten Gesetzgebung angeführten Sicherheitsbestimmungen befreit nicht von der Einhaltung anderer spezifischer Normen, die die Installation, den Ort, die Nation oder andere Umstände hinsichtlich des elektrischen Geräts betreffen.



Wenn die Verkleidung geöffnet wird, bedeutet das nicht, dass keine Spannung im Inneren anliegt.

Erst am Gerät arbeiten, nachdem die Anlage über ein Gerät spannungslos geschaltet wurde, das für die Gewährleistung der Isolierungsfunktion geeignet ist.

Das Gerät darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung der Anweisungen in diesem Handbuch geöffnet werden.



Dieses Handbuch muss in allen seinen Teilen gelesen und verstanden werden, bevor begonnen wird, am Gerät zu arbeiten, dieses zu installieren oder zu benutzen.



Gewiss weißt jegliche Haftung für Schäden zurück, die ggf. durch einen unsachgemäßen Gebrauch der Ladestation verursacht werden. Jeder Eingriff an diesen Ladestationen, der eine Änderung der Originalstromkreise mit sich bringt, muss zuvor durch Gewiss genehmigt werden. Die Vorschläge müssen durch Gewiss geprüft und freigegeben werden.



Vor Eingriffen am Gerät die Anlage über ein Gerät spannungslos schalten, das für die Gewährleistung der Isolierungsfunktion geeignet ist. Als Mindestschutzmaßnahme für diesen Vorgang müssen folgende Regeln beachtet werden:

1. Spannung abtrennen.
2. Jede eventuelle Wiedereinschaltung der Stromversorgung verhindern.
3. Sicherstellen, dass keine Spannung anliegt.
4. Sich vor spannungsführenden Elementen in der Nähe schützen und ggf. Sicherheitssignale anbringen, um den Arbeitsbereich abzugrenzen.

Vor Abschluss dieser Maßnahmen muss das Produkt als spannungsführend betrachtet werden. Ein Eingriff darf daher nicht genehmigt werden.

##### Potentielle Gefahren für Personen

Zum Schutz der persönlichen Sicherheit folgende Hinweise beachten.



GEFAHR: Quetschungen und Verletzungen der Gliedmaßen.

Immer die vom Handbuch gelieferten Anweisungen für den Transport und die Aufstellung der Vorrichtung beachten.

Das Gewicht der Vorrichtung kann Verletzungen verursachen, wenn es nicht korrekt gehandhabt wird.

**Potentielle Gefahren für die Vorrichtung**

Zum Schutz der Vorrichtung die folgenden Hinweise beachten.



Nach jedem angemessen genehmigten Eingriff muss vor der erneuten Zuführung der Spannung sichergestellt werden, dass die Vorrichtung betriebsbereit ist. Diese anschließend gemäß der Anweisungen des Handbuchs anschließen.



Weder die Platinen noch die elektronischen Komponenten berühren. Die hochempfindlichen Komponenten könnten durch statische Aufladung beschädigt oder zerstört werden.

Keine Klemmen abtrennen oder anschließen, während die Vorrichtung in Betrieb ist. Vor der Durchführung aller Arbeiten die Spannung abtrennen und sich vergewissern, dass keine Spannung anliegt.

**3.2. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)**

Wenn an der Vorrichtung gearbeitet wird, muss mindestens die folgende Schutzausrüstung verwendet werden.

Bezeichnung	Erklärung
Sicherheitsschuhe	In Übereinstimmung mit der Norm <i>UNE-EN-ISO 20345:2012</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version
Schutzhelm	In Übereinstimmung mit der Norm <i>EN 397:1995</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version
Schutzhelm mit Gesichtsmaske	In Übereinstimmung mit der Norm <i>UNE-EN 166:2002</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version, falls spannungsführende Elemente vorhanden sind, auf die direkt zugegriffen werden kann.
Arbeitskleidung	Eng anliegend, nicht entflammbar, 100% Baumwolle
Dielektrische Handschuhe	In Übereinstimmung mit der Norm <i>EN 60903:2005</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version

Die für Arbeiten unter Spannung verwendeten Werkzeuge oder Vorrichtungen müssen mindestens über eine Isolierung der Klasse III-1000 Volt verfügen. Falls die Bestimmungen am Installationsort eine andere Art von persönlicher Schutzausrüstung vorschreiben, muss die Ausrüstung angemessen ergänzt werden.

# 4.

## EMPFANG DER VORRICHTUNG UND LAGERUNG

### 4.1. EMPFANG

Die Vorrichtung bis zur Installation verpackt aufbewahren.

### 4.2. IDENTIFIZIERUNG DER VORRICHTUNG

Die Seriennummer der Vorrichtung identifiziert diese eindeutig. Diese Nummer muss bei jeder Kommunikation mit Gewiss angegeben werden.

Die Seriennummer der Vorrichtung ist mit einer Datumsmatrix auf dem Typenschild mit den technischen Daten angegeben, das sich seitlich auf der Längsseite der Frontplatte befindet.

### 4.3. TRANSPORTSCHÄDEN

Wenn die Vorrichtung Transportschäden erlitten hat:

1. Die Vorrichtung nicht installieren.
2. Den Umstand umgehend, innerhalb von 5 Tagen ab Empfang der Vorrichtung melden.

Falls die Rücksendung der Vorrichtung an den Hersteller notwendig sein sollte, muss die Originalverpackung verwendet werden.

### 4.4. LAGERUNG

 Die Nichtbefolgung der in diesem Abschnitt erteilten Anweisungen kann zu Schäden an der Vorrichtung führen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Anweisungen ergeben.

Wenn die Vorrichtung nicht umgehend nach Empfang installiert wird, muss zur Vermeidung von Schäden wie folgt vorgegangen werden:

- Für die korrekte Aufbewahrung der Ladestation die Originalverpackung bis zur Installation nicht entfernen.
- Eine Beschädigung der Verpackung (Schnitte, Löcher, usw.) verhindert eine korrekte Aufbewahrung der Ladestationen vor der Installation. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Folgen einer Beschädigung der Verpackung.
- Die Vorrichtung sauber halten (Staub, Späne, Fett, usw. beseitigen) und die Anwesenheit von Nagetieren verhindern.
- Die Vorrichtung vor Wasserspritzern, Schweißfunken usw. schützen.
- Die Vorrichtung mit einem atmungsaktiven Schutzmaterial abdecken, um die Bildung von Kondensat durch Umgebungfeuchtigkeit zu vermeiden.
- Die im Lager aufbewahrten Ladestationen dürfen keinen anderen Klimabedingungen als den nachstehend angegebenen ausgesetzt werden:

Umgebungsbedingungen für die Lagerung	
Minimale Temperatur	-40°C
Minimale Umgebungslufttemperatur	-40°C
Maximale Umgebungslufttemperatur	70°C
Maximale relative Feuchtigkeit ohne Kondensat	95%

- Es ist sehr wichtig, die Anlage vor korrosiven chemischen Produkten und salzhaltigen Umgebungen zu schützen.

**5.**
**HANDLUNG DER VORRICHTUNG**

Während des Transports muss die Vorrichtung vor mechanischen Stößen, Vibrationen, Wasserspritzern (Regen) und allen anderen Produkten oder Situationen geschützt werden, die sie beschädigen oder ihr Verhalten verändern könnten. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Erlöschen der Produktgarantie führen, ohne dass der Hersteller dafür haftbar gemacht werden kann.

**5.1. TRANSPORT**

Transport der ausgepackten Vorrichtung

Es müssen mindestens die folgenden Vorschriften beachtet werden:

1. Die Ergonomieempfehlungen beachten, die zur Vermeidung von Verletzungen durch Anheben von Gewichten unverzichtbar sind.
2. Die Vorrichtung nicht loslassen, bis sie perfekt befestigt oder abgestützt ist.
3. Die Anweisungen einer anderen Person beachten, die die auszuführenden Bewegungen führt.

**5.2. AUSPACKEN**

Der korrekte Transport der Ladestationen ist von grundlegender Wichtigkeit, um:

- Die Verpackung nicht zu beschädigen, die es gestattet, die Vorrichtungen vom Versand bis zum Zeitpunkt der Installation in einwandfreiem Zustand zu erhalten.
- Stöße oder Um- bzw. Herabfallen der Stationen zu vermeiden, da diese die mechanischen Eigenschaften beeinträchtigen könnten.
- Vibrationen so weit wie möglich zu vermeiden, da diese zu späteren Betriebsstörungen führen könnten.

Wenn eine Störung festgestellt wird, sofort Gewiss kontaktieren.

**Entsorgung der Verpackung**

Die Verpackung kann an einen zugelassenen Entsorger für nicht gefährliche Abfälle übergeben werden.

In jedem Fall haben die verschiedenen Teile der Verpackung die folgende Bestimmung:

- Plastik (Styropor, Beutel und Luftpolsterfolien): entsprechender Container.
- Karton: entsprechender Container.

**6.**
**VORBEREITUNG DER VORRICHTUNG FÜR DIE INSTALLATION**

Für die Festlegung des Aufstellungsorts der Vorrichtung und die Planung der Installation müssen eine Reihe von Anweisungen beachtet werden, die an die Merkmale der Vorrichtung gebunden sind.

**6.1. UMGEBUNG**

- Die Ladestationen an einem Ort anbringen, der für die Installations- und Wartungsarbeiten zugänglich ist und die Verwendung und das Ablesen der LED-Anzeigen gestattet.
- Korrosive Umgebungen vermeiden, die den korrekten Betrieb der Vorrichtung beeinträchtigen könnten.
- Es ist verboten, irgendwelche Gegenstände auf der Vorrichtung abzulegen.

## 6.2. UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Die Umgebungsbedingungen für den Betrieb der Vorrichtung sollten bei der Auswahl des geeigneten Standorts berücksichtigt werden.

Umgebungsbedingungen	
Minimale Temperatur	-25°C
Minimale Umgebungslufttemperatur	-25°C
Maximale Umgebungslufttemperatur	+50°C
Maximale relative Feuchtigkeit ohne Kondensat	95%

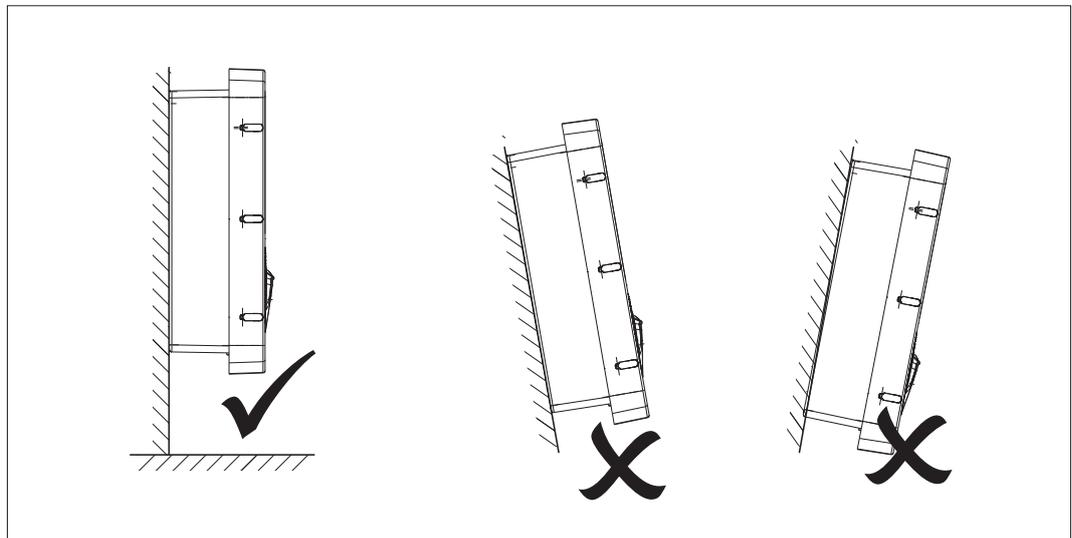
Falls die Umgebungstemperatur über 40°C liegt, muss eine angemessene Abdeckung vorgesehen werden, um das Produkt vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

Es muss daran erinnert werden, dass sich gelegentlich aufgrund von Temperaturschwankungen etwas Kondensat bilden könnte. Daher müssen die Ladestationen (abgesehen von der Schutzeinrichtung, über die das Gerät verfügt) kontrolliert werden, wenn sie an Orten in Betrieb genommen werden, an denen die Nichteinhaltung aller zuvor beschriebenen Bedingungen wahrscheinlich ist.

Der Vorrichtung niemals Spannung zuführen, wenn Kondensat vorhanden ist.

## 6.3. STÜTZ- UND BEFESTIGUNGSFLÄCHE

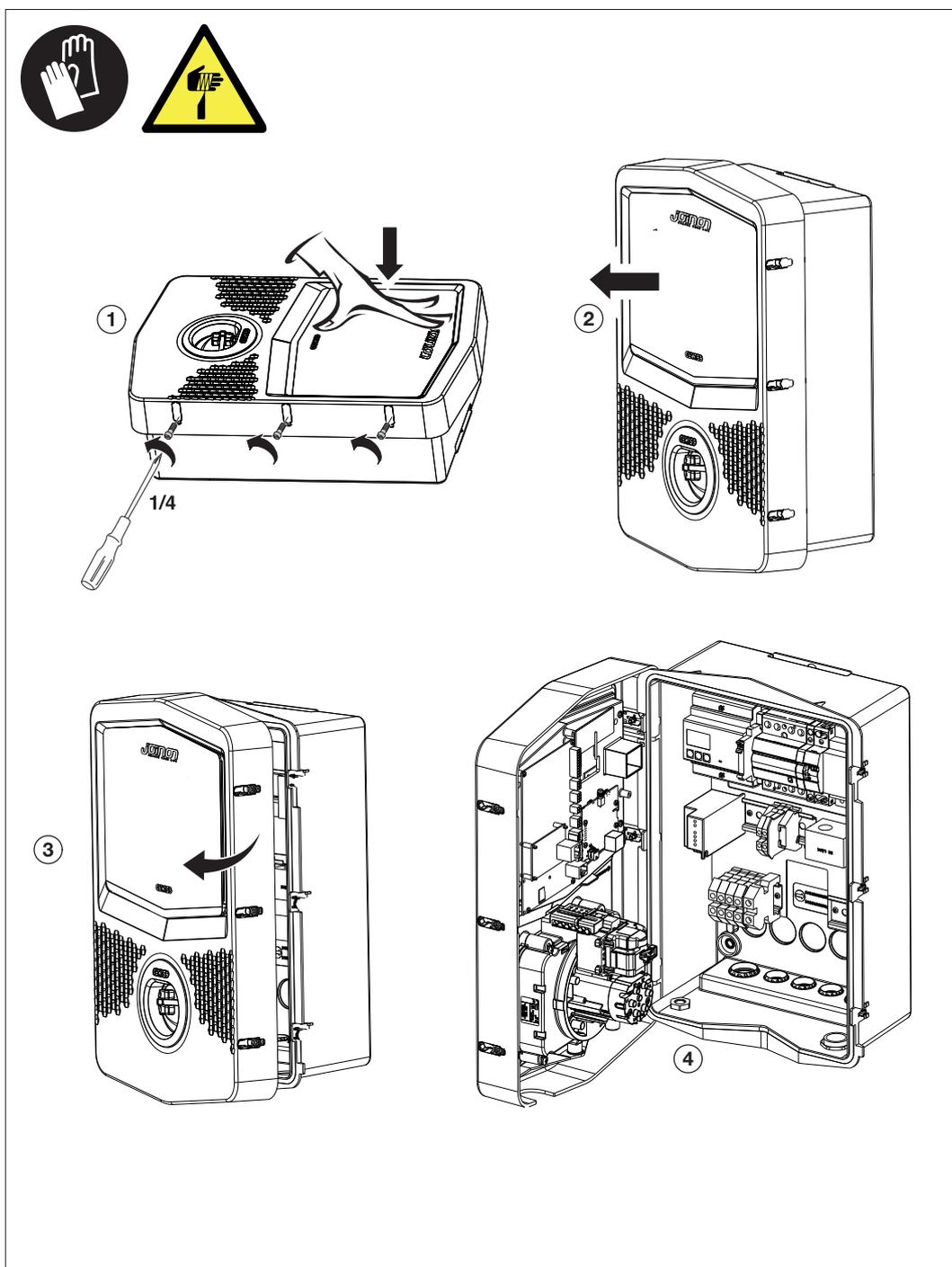
Um eine gute Wärmeableitung und Abdichtung zu gewährleisten, sollten die Ladestationen an einer perfekt senkrechten Wand installiert werden.



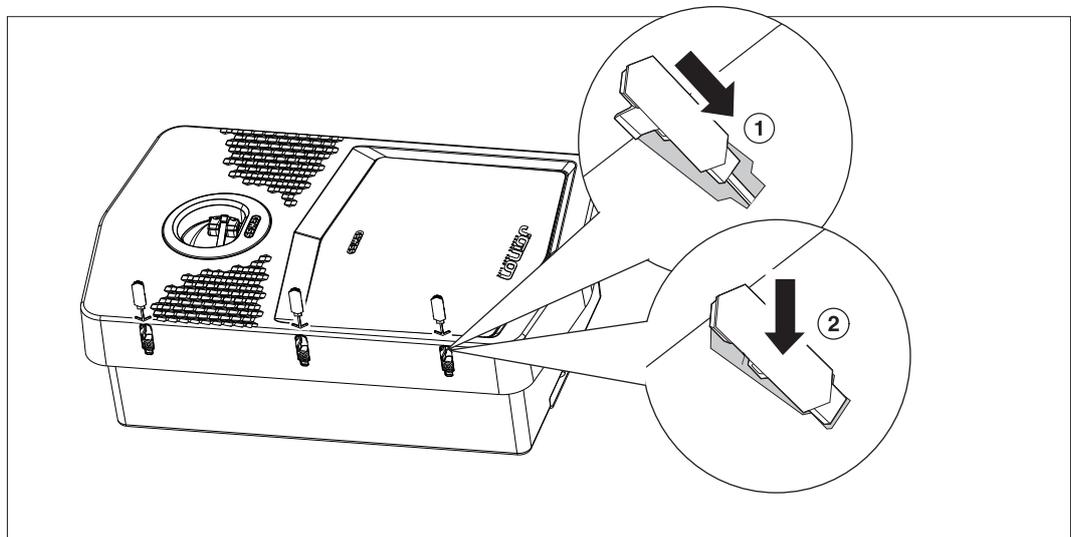
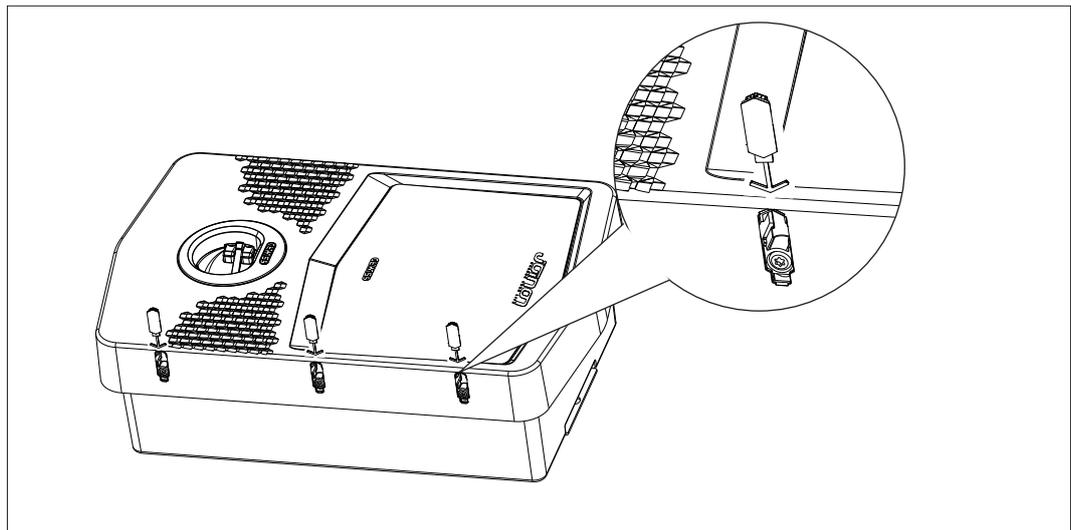
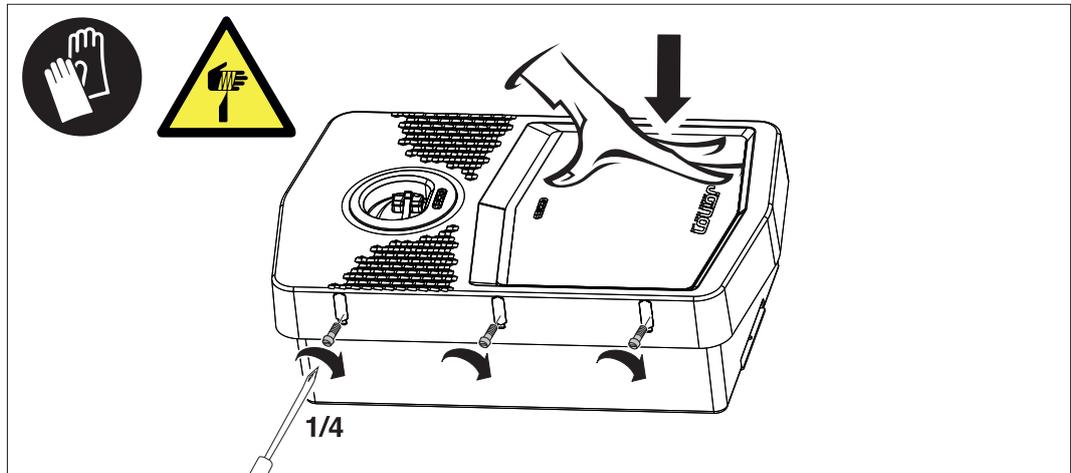
Die Wand, an der die Vorrichtung befestigt werden soll, muss solide sein. Es muss möglich sein, in die Wand zu bohren und die entsprechenden Dübel und Anker einzusetzen, um das Gewicht der Vorrichtung zu tragen.

### 6.4. ÖFFNEN DER VERKLEIDUNG

Um die Verkleidung vom Hauptzugang zu öffnen, wie in den folgenden Abbildungen gezeigt vorgehen.



### 6.5. SCHLIESSEN DER VERKLEIDUNG



**7.**
**INSTALLATION UND ANSCHLUSS DER VORRICHTUNG**

Vor der Installation der Vorrichtung muss die Verpackung entfernt werden. Dabei muss besonders darauf geachtet werden, die Verkleidung nicht zu beschädigen.

Sicherstellen, dass kein Kondensat in der Verpackung vorhanden ist. Andernfalls die Vorrichtung erst installieren, wenn sie vollkommen trocken ist.



Alle Installationsarbeiten müssen unter Einhaltung der geltenden Richtlinie vorgenommen werden.



Alle Arbeiten, die den Transport von großen Gewichten vorsehen, müssen von zwei Personen durchgeführt werden.



Die Anschlussarbeiten müssen im spannungslosen Zustand und von Fachpersonal durchgeführt werden.



Sorgfältig kontrollieren, dass keine Spannung an der Vorrichtung anliegt, wenn auf deren Inneres zugegriffen wird.



Für die Messung der Spannungsfreiheit ist die Verwendung von dielektrischen Handschuhen und für Elektrorischen zugelassenen Schutzbrillen vorgeschrieben.



Nachdem die Wallbox installiert wurde, muss der Schutzfilm vom Display auf der Frontseite entfernt werden.

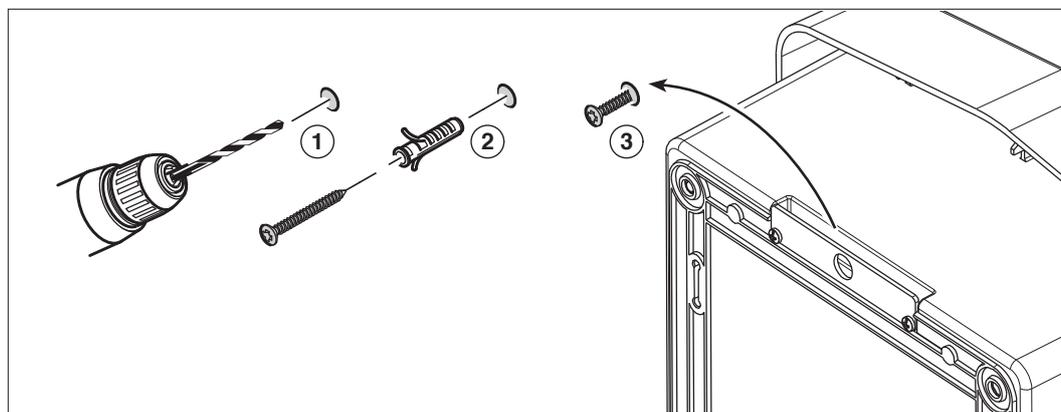

**7.1. ALLGEMEINE INSTALLATIONSANFORDERUNGEN**

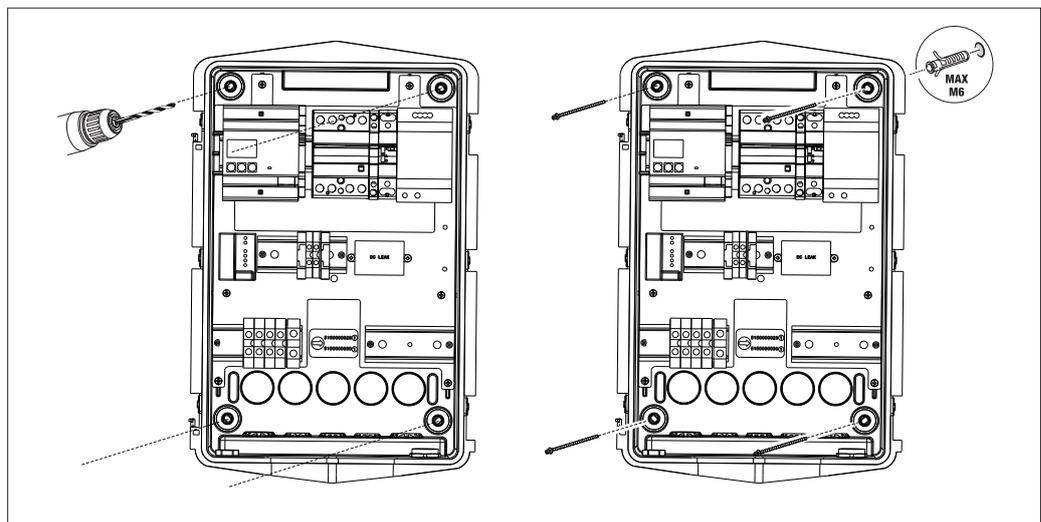
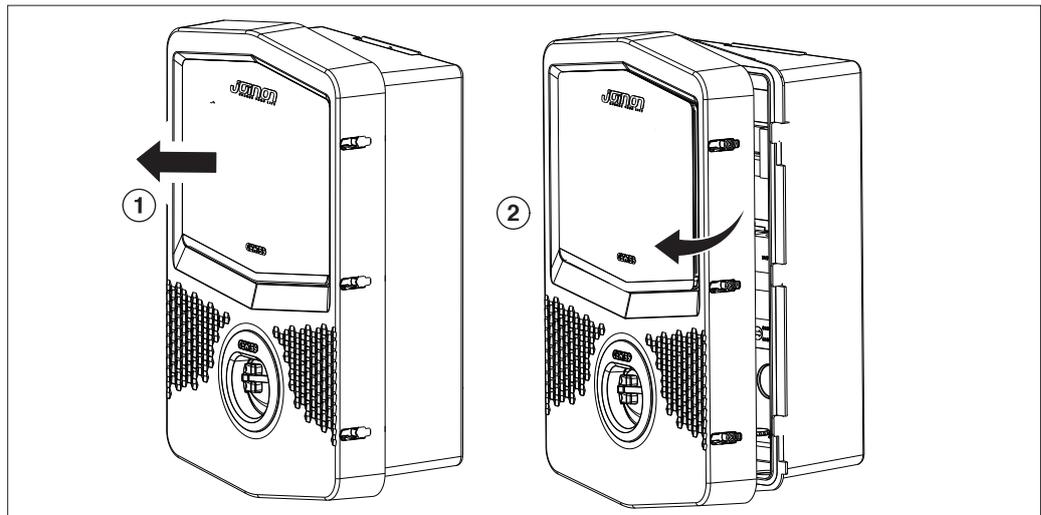
- Die Vorrichtung muss in einer geeigneten Umgebung installiert werden, die die im Kapitel "6. Vorbereitung der Vorrichtung für die Installation". Außerdem müssen die im Rest der Installation verwendeten Elemente kompatibel mit der Vorrichtung sein und dem anwendbaren Gesetz entsprechen.
- Die Lüftung und der Arbeitsraum müssen für die Wartungsarbeiten gem. geltender Richtlinie angemessen sein.
- Die externen Anschlussvorrichtungen müssen geeignet sein und den von der geltenden Richtlinie vorgeschriebenen Abstand einhalten.
- Der Querschnitt der Anschlusskabel muss für den maximalen Strom geeignet sein.

**7.2. JOINON WALLBOX I-CON BASIC**
**7.2.1. INSTALLATION DER VORRICHTUNG**

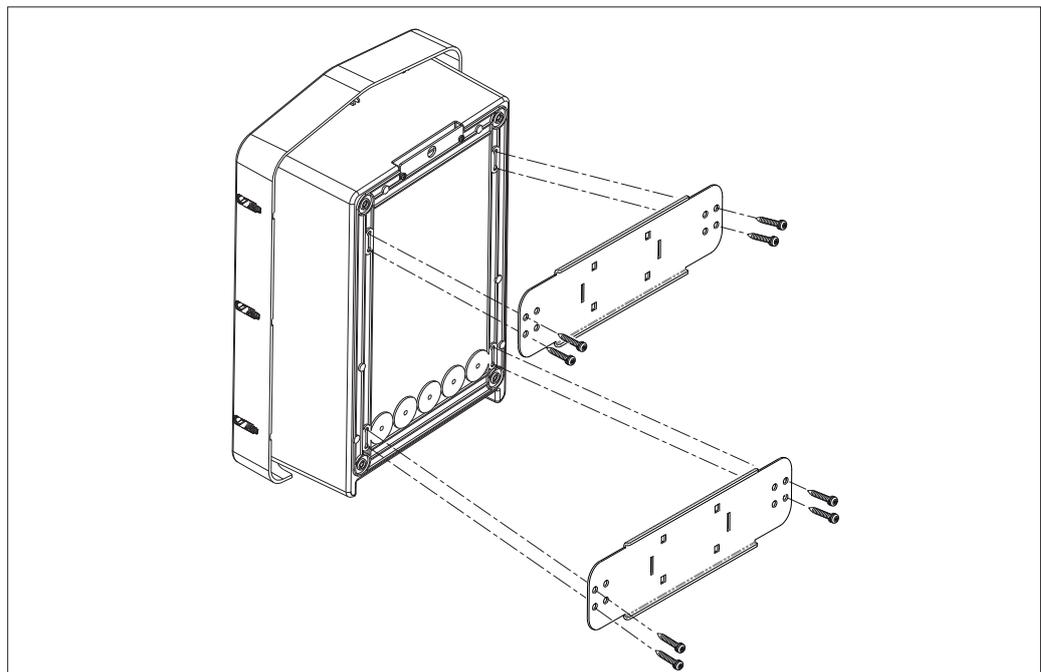
1. Für die Montage der Vorrichtung kann eine der folgenden Lösungen gewählt werden:

- Wandmontage

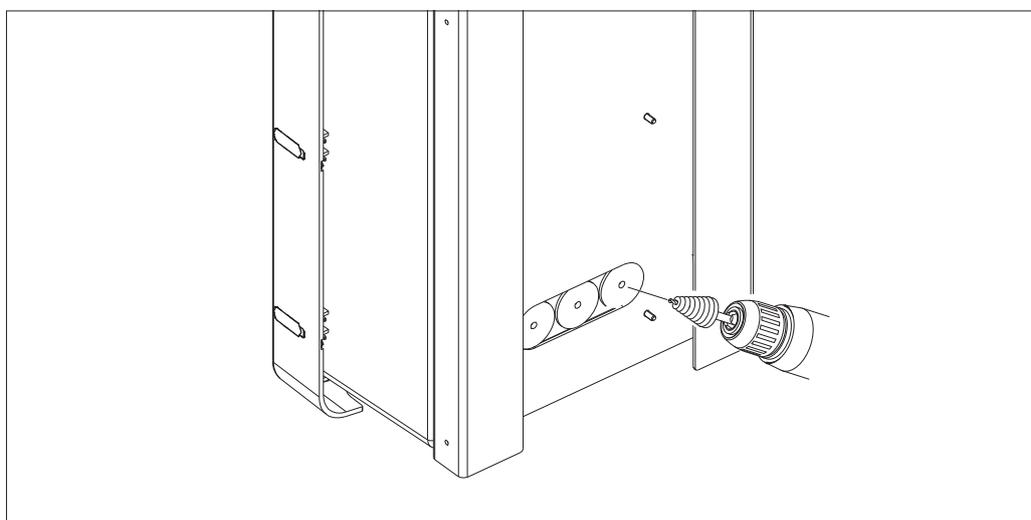
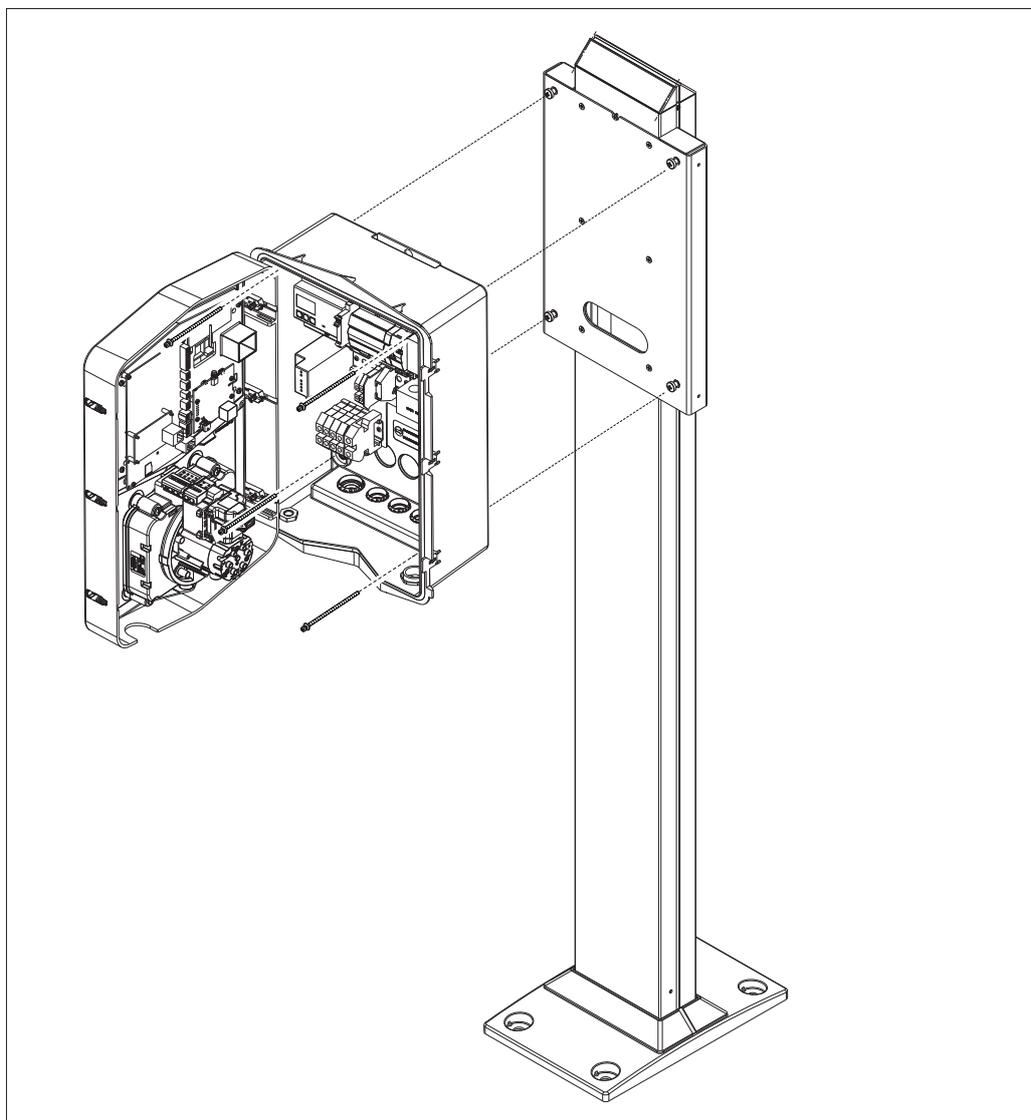




• Befestigung mit Masthalterungen GW46551



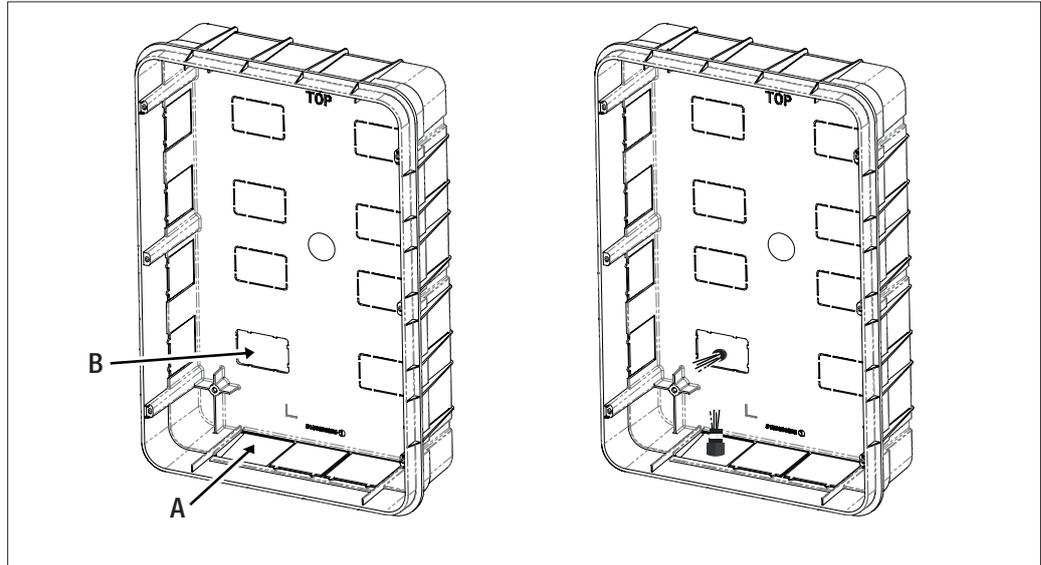
- Befestigung an der Bodenhalterung: Nachdem die Halterung am Boden befestigt wurde, die Säule mit überstehender Schraube (bereits installiert) an der Platte auf der Halterung befestigen, dann die WB mit Schrauben an der Platte mit Gewindenieten befestigen



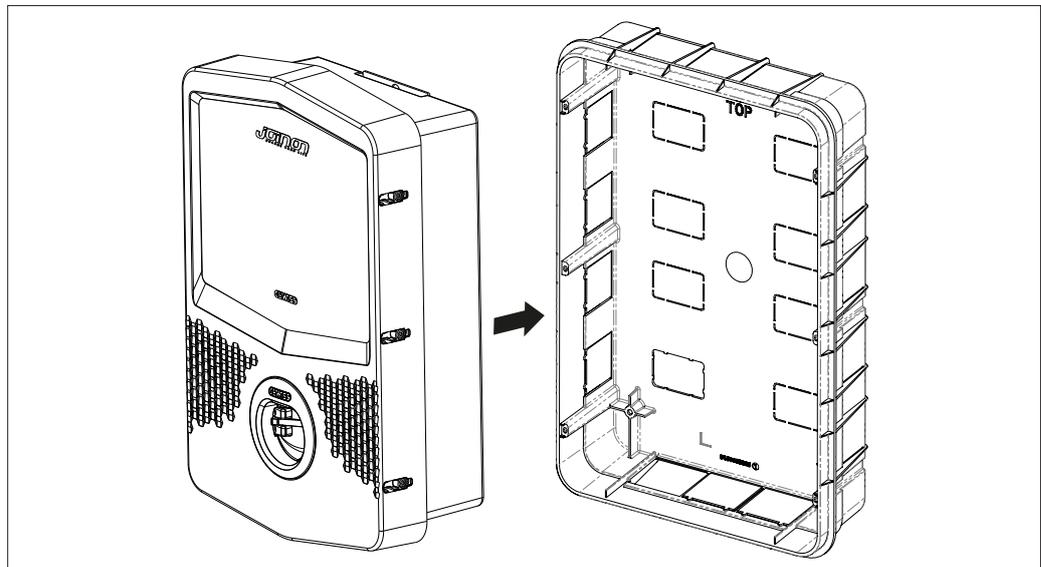
Kabeleinführung auf der Rückseite im eingekreisten Bereich. Die notwendigen Löcher bohren.

- Wandbefestigung Wallbox (nicht gültig für die Codes GWJ3001A, GWJ3002A, GWJ3003A, GWJ3004A, GWJ3011A, GWJ3012A, GWJ3013A, GWJ3014A)

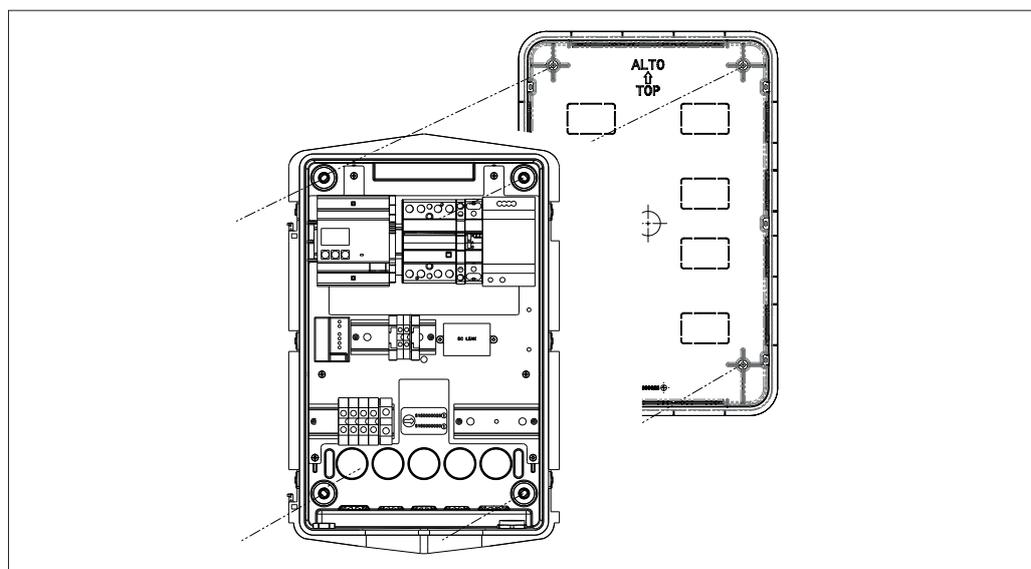
Die Vorprägungen entsprechend der gewählten Kabeleinführung (A von unten, B von hinten) entfernen und das Gehäuse an der Wand befestigen



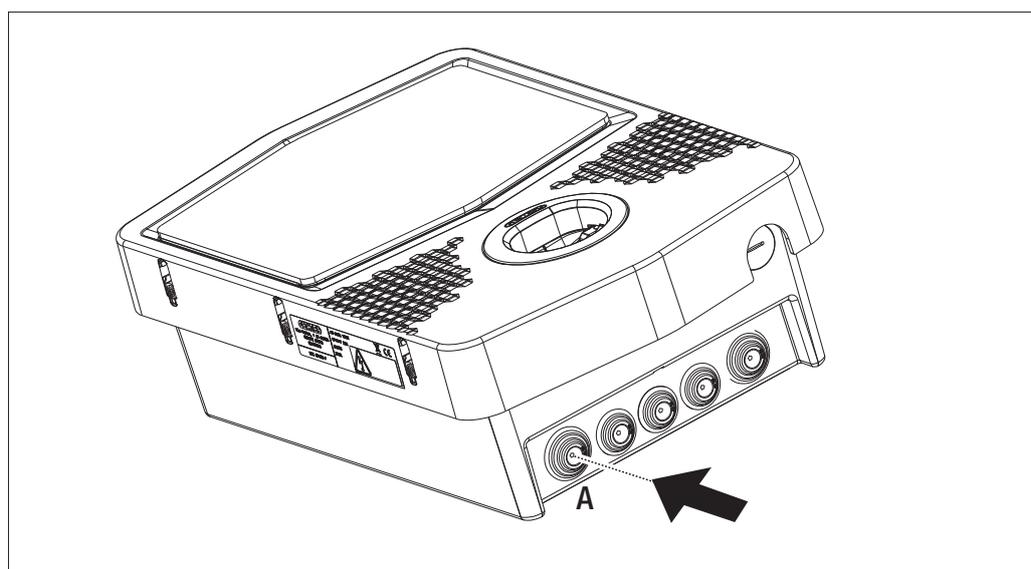
Die Wallbox in das Gehäuse einsetzen



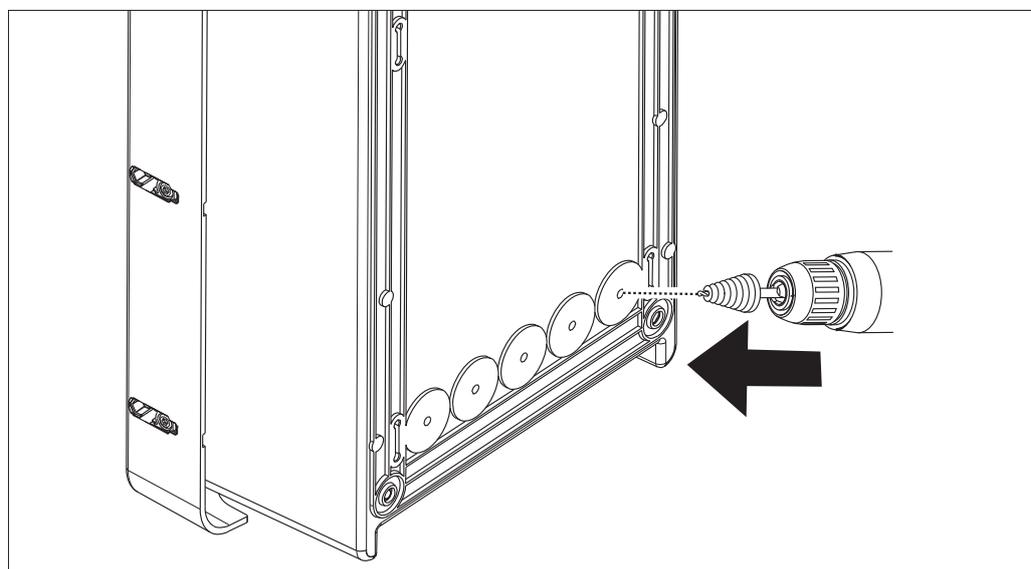
Sie an den Seiten des Unterputzgehäuses mit selbstschneidenden Schrauben Ø4 befestigen



Für die Kabeleinführung von unten (A) die mitgelieferten Kabeldurchführungen verwenden



Für die Kabeleinführung von hinten (B) die Rückseite der Wallbox nach Bedarf aufbohren



## 7.2.2. ANSCHLUSS DER STROMVERSORGUNG DER VORRICHTUNG

### Schutzvorrichtungen

Jeder Ladestation müssen die nach den geltenden Vorschriften für elektrische Niederspannungsanlagen erforderlichen

Leitungs- und Fehlerstromschutzschalter vorgeschaltet werden. Insbesondere muss jeder einzelnen Station ein Fehlerstromschutzschalter Typ A von 30 mA + ein Leitungsschutzschalter vorgeschaltet werden (die Wahl der Vorrichtungen muss für die Leistung und die Stromversorgung der Ladestation geeignet sein, der Schutz vor Gleichfehlerströmen wird durch eine in den Produkten integrierte Vorrichtung DC-Leakage 6 mA gewährleistet).

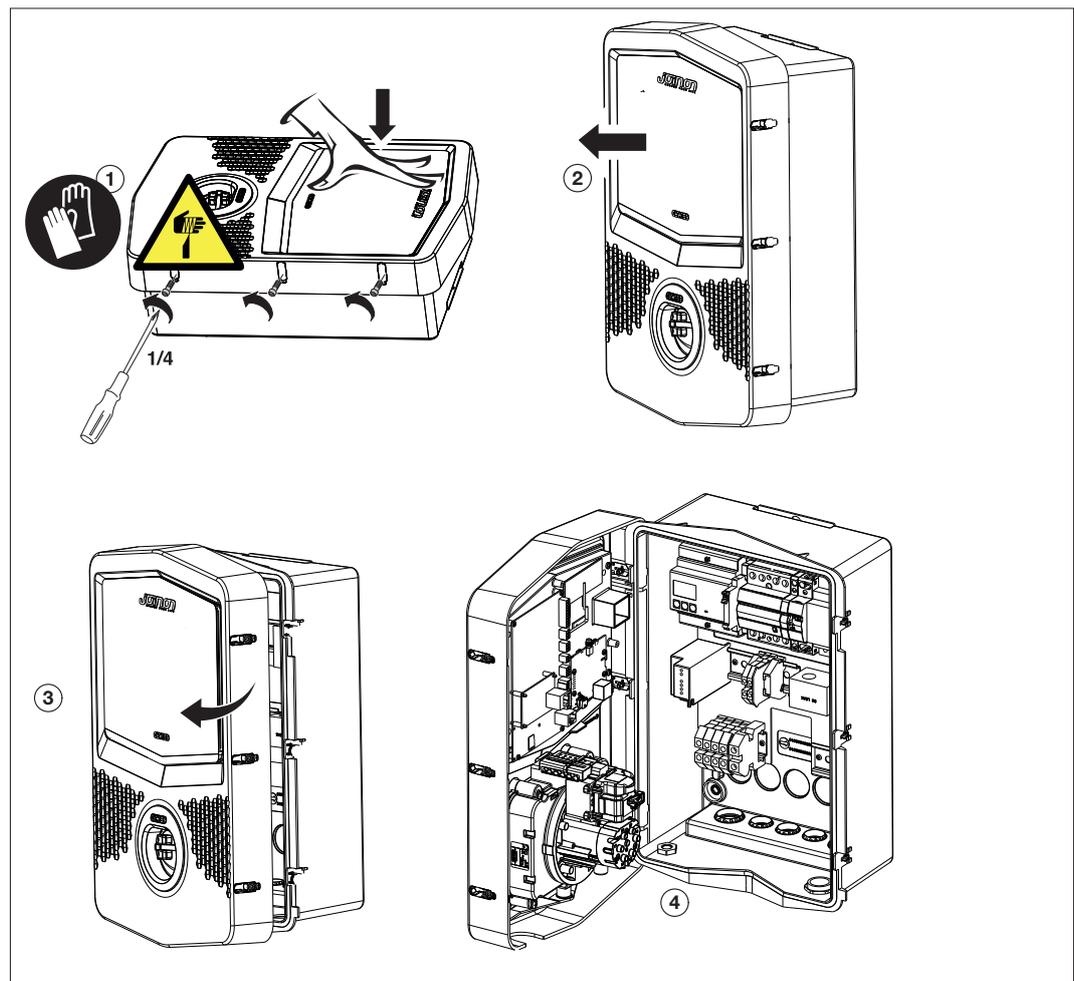
### Verkabelungsanforderungen

Der Stromanschluss muss einige Anforderungen erfüllen:

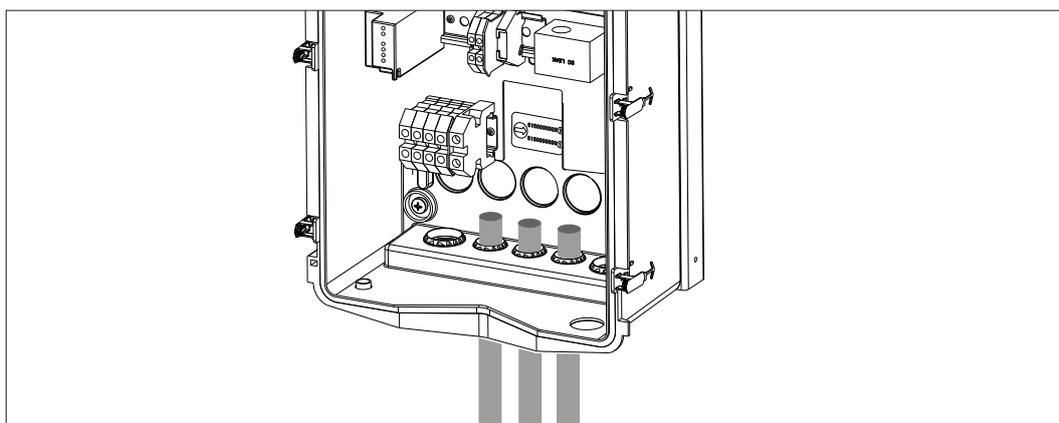
Stromanschlussspezifikationen	
Anschlussart	Einphasig / dreiphasig
Anzahl der Leiter	2P+T / 3P+N+T
Bemessungsstrom	Bis 32A
Maximaler Leiterdurchmesser	10 mm <sup>2</sup>

### Anschlussverfahren

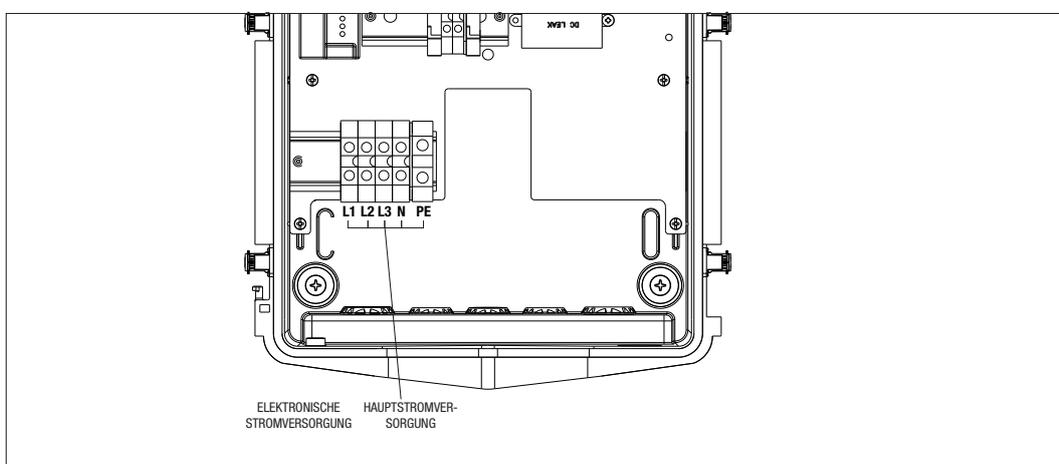
1. Die Verkleidung wie in der Abbildung gezeigt öffnen.



## 2. Eingang für die Stromversorgung



## 3. Die Strom- und Signalkabel entsprechend den verschiedenen Modellen anschließen



## 4. Sobald der elektrische Anschluss erfolgt ist, kann auf das System zugegriffen werden.

Wenn die Station eine Störung feststellt, leuchtet die vordere Status-LED rot.

# 8.

## FUNKTIONSWEISE UND MERKMALE

Je nach Modell gibt es verschiedene Möglichkeiten, auf den Ladevorgang zuzugreifen. Nachstehend werden die verschiedenen Betriebsarten angeführt.

### 8.1. AUTOSTART

Im AUTOSTART-Modus ist die Ladestation immer verfügbar, ohne dass der Kunde durch RFID-Karten oder APP identifiziert werden muss. Das Fahrzeug muss nur an die Ladestation angeschlossen werden, um die Ladesitzung zu starten. Zur Beendigung des Ladevorgangs muss die Sitzung zuerst im Fahrzeug unterbrochen werden (die Vorgehensweise ändert sich je nach Fahrzeugmodell. Wir empfehlen, für die Modalitäten das Handbuch des Fahrzeugs einzusehen). Jetzt kann das Kabel vom Fahrzeug abgezogen werden und der Ladevorgang wird unterbrochen. Die Station gestattet es dann, den Stecker abzuziehen.

Außerdem kann die Ladeleistung mit dem Wahlschalter an der Seite der Ladestation gewählt werden.



Es ist möglich, dass einige Elektroauto-Modelle eine Mindestgrenze für die Ladeleistung haben.

Um eine optimale Nutzung zu gewährleisten, überprüfen Sie bitte in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs, wie hoch dieser Wert ist, damit Sie die Mindestladeleistung der Ladestation I-CON AUTOSTART richtig einstellen können.

Zum Beispiel hat der Renault Zoe® als Mindestgrenze eine Leistung von etwa 1,8 kW (8A) für einphasiges Laden und 8,5 kW (13A) für dreiphasiges Laden. Wenn Sie also eine I-CON AUTOSTART-Ladestation mit 4,6 kW verwenden, muss der Wahlschalter auf 100% oder 60% eingestellt werden.

Eine Einstellung des Wahlschalters auf 30% liegt unter der vom Fahrzeug zugelassenen Mindestleistung, weshalb dieses den Ladevorgang nicht startet.

## 8.2. RFID

Beim Laden mit RFID muss die Ladesitzung durch die Verwendung von RFID-Karten aktiviert und unterbrochen werden kann. Diese werden vom Betreiber zur Verfügung gestellt und zuvor der lokalen Whitelist der Station hinzugefügt.

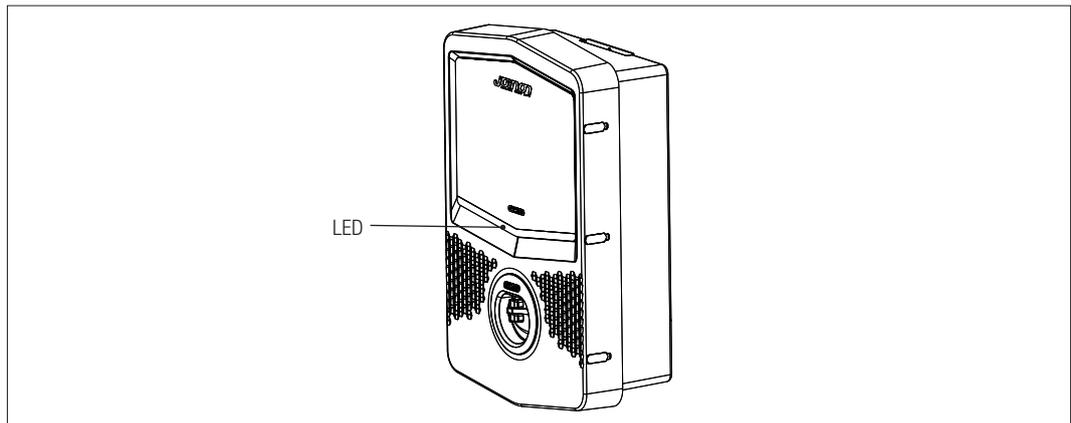
## 8.3. CLOUD OCPP

Im CLOUD-Modus ist die Ladestation mit einer Überwachungs- und Verwaltungsplattform verbunden. Über diese Plattform kann die Station während ihres Betriebs gesteuert und überwacht werden und die Ladevorgänge können gespeichert werden. Der Endkunde kann durch Verwendung einer APP oder mit seinem Profil verknüpften RFID-Karten vollkommen selbstständig auf den Service zugreifen.

# 9.

## STATUSANZEIGEN

Die Ladestation informiert den Kunden durch RGB-LEDs über den Status und welche Aktionen auszuführen sind. Die Bedeutung der verschiedenen LED-Farben wird im Folgenden erklärt.



Farbe und Status	Beschreibung
Dauerhaft grün	Die Station ist bereit für den Start eines Ladevorgangs. Kein Problem erfasst. Diese Farbe wird auch verwendet, um die korrekte Erfassung oder Löschung von RFID-Karten anzuzeigen. Die dauerhaft grün leuchtende LED ist 2 Sekunden lang sichtbar und wird von der WEISS BLINKENDEN (RFID-Kartenerfassung) oder ROT BLINKENDEN LED (Löschung RFID-Karten) eingeleitet und gefolgt
Grün blinkend	Die Ladestation wartet darauf, dass das Fahrzeug angeschlossen oder getrennt wird.
Dauerhaft blau	Der Ladevorgang läuft und das Fahrzeug nimmt Energie auf.
Blau blinkend	Der Ladevorgang läuft, aber das Fahrzeug nimmt keine Energie auf (Batterie geladen oder das Fahrzeug ist nicht für das Laden bereit).
Dauerhaft rot	Ein interner Fehler wurde von der Station erkannt und der Ladevorgang kann nicht fortgesetzt werden oder Die verwendete RFID-Karte steht nicht auf der lokalen Whitelist
Rot blinkend	Die Station hat den Löschmodus von RFID-Karten aktiviert, um sie aus der lokalen Whitelist zu entfernen
Weiß blinkend	Die Station hat den Erfassungsmodus von RFID-Karten aktiviert, um sie in der lokalen Whitelist zu speichern
Keine	Die Ladestation wird nicht mit dem notwendigen Strom versorgt

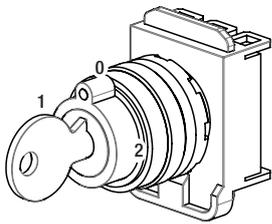
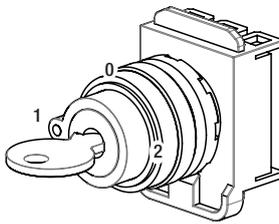
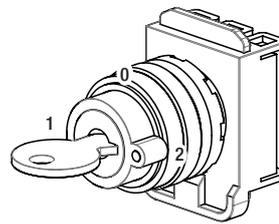
# 10. LADEVORGANG

Nachstehend werden die notwendigen Schritte für die Durchführung eines Ladevorgangs aufgeführt, die je nach den verschiedenen Betriebsarten variieren können.

## 10.1. AUTOSTART

Die Ladestation ist immer zugänglich und bereit, einen Ladevorgang zu starten, sobald das Fahrzeug angeschlossen wird.

Sie ist außerdem mit einem Wahlschalter ausgestattet, mit dem die Ladeleistung gewählt werden kann

POSITION 0	POSITION 1	POSITION 2
 <p>LADEN AUF 100% DER NENNLEISTUNG</p>	 <p>LADEN AUF 60% DER NENNLEISTUNG</p>	 <p>LADEN AUF 30% DER NENNLEISTUNG</p>

**HINWEIS:** Bei AUTOSTART-Modellen mit einer Nennleistung von 4,6 kW wird das Laden auf 30% auf einen Stromwert von 6A erzwungen, um mögliche Probleme beim Start des Ladens zu vermeiden.



Es ist möglich, dass einige Elektroauto-Modelle eine Mindestgrenze für die Ladeleistung haben. Um eine optimale Nutzung zu gewährleisten, überprüfen Sie bitte in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs, wie hoch dieser Wert ist, damit Sie die Mindestladeleistung der Ladestation I-CON AUTOSTART richtig einstellen können.

Zum Beispiel hat der Renault Zoe® als Mindestgrenze eine Leistung von etwa 1,8 kW (8A) für einphasiges Laden und 8,5 kW (13A) für dreiphasiges Laden. Wenn Sie also eine I-CON AUTOSTART-Ladestation mit 4,6 kW verwenden, muss der Wahlschalter auf 100% oder 60% eingestellt werden.

Eine Einstellung des Wahlschalters auf 30% liegt unter der vom Fahrzeug zugelassenen Mindestleistung, weshalb dieses den Ladevorgang nicht startet.

Für die Durchführung eines Ladevorgangs wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
1	Sicherstellen, dass keine Fehler an der Ladestation vorhanden sind	Dauerhaft grün
2	Mit dem seitlich angebrachten Wahlschalter die gewünschte Ladeleistung bestimmen.	Dauerhaft grün
3	Den Ladestecker in die Steckdose der Station und am Fahrzeug einstecken oder Den mobilen Steckverbinder mit dem Fahrzeug verbinden.	Dauerhaft grün
4	Nachdem die Autorisierung der CP- und PP-Signale geprüft wurde, verriegelt die Ladestation den Stecker mechanisch in der Steckdose. Der Ladevorgang beginnt	Blau blinkend
5	Das Fahrzeug fordert Energie von der Ladestation an	Dauerhaft blau
6	Ladevorgang läuft	Dauerhaft blau oder blau blinkend

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
7	OPTIONAL Der Wahlschalter kann während des Ladevorgangs betätigt werden, um die Ladeleistung zu erhöhen oder zu verringern. Das Fahrzeug entscheidet dann, wie viel Leistung es aufnehmen soll	Dauerhaft blau
8	Um den Ladevorgang zu beenden, muss das in fahrzeugseitige Ladekabel getrennt werden	Von dauerhaft blau oder blau blinkend zu grün blinkend
9	Den Stecker aus der Steckdose auf der Seite der Ladestation entfernen	Von grün blinkend zu dauerhaft grün
10	Wenn die Station keine Fehler erfasst, kehrt sie in den Stand-by-Status zurück	Dauerhaft grün

**HINWEIS:** Zur Beendigung des Ladevorgangs muss die Ladesitzung zuerst im Fahrzeug unterbrochen werden (die Vorgehensweise ändert sich je nach Fahrzeugmodell. Wir empfehlen, für die Modalitäten das Handbuch des Fahrzeugs einzusehen). Jetzt kann das Kabel vom Fahrzeug abgezogen werden und der Ladevorgang wird unterbrochen. Die Station gestattet es dann, den Stecker abzuziehen.

Nachfolgend die Entsprechungstabelle für die von der Station verwendeten Werte für Ladeleistung in Abhängigkeit von der Stellung des Wahlschalters und dem Nennleistungswert der Station (zur Änderung des Wertes der NENNLEISTUNG siehe Kapitel 13)

TYP	AUSFÜHRUNG	STROMVERSORGUNG	STANDARDWERT	Einstellbarer NENNWERT	Wahlschalter Position 1 WERT 60%	Wahlschalter Position 2 WERT 30%
FREE	KABEL ODER STECKDOSE	EINPHASIG	20	20	12	6
				16	10	6
				14	8	6
				12	7	6
				10	7	6
			32	32	19	10
				25	15	7
				20	12	6
				16	10	6
				14	8	6
		12		7	6	
		DREIPHASIG	16	16	10	6
				14	8	6
				12	7	6
				10	6	6
				8	6	6
			32	32	19	10
				25	15	7
				20	12	6
				16	10	6
				14	8	6
12	7			6		
			10	7	6	

## 10.2. PARKING

Die Station aktiviert den Ladevorgang nach dem Lesen einer RFID-fähigen Karte.

Es gibt 2 Möglichkeiten, eine oder mehrere RFID-Karten in die lokale Liste aufzunehmen:

**OPTION 1**

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
1	Den MASTER-Schlüssel am RFID-Lesegerät vorbeiführen, um auf die Speicherphase zuzugreifen	Von dauerhaft grün zu weiß blinkend
2	Jede einzelne Karte, die zur Liste hinzugefügt werden soll, am RFID-Leser vorbeiführen. Die Färbung der RGB-LED zeigt die korrekte Erfassung an	Dauerhaft grün für 2 Sekunden
3	Um das Menü zur Speicherung der RFID-Karte zu verlassen, muss der MASTER-Schlüssel zweimal am RFID-Lesegerät vorbeigeführt werden.	Von weiß blinkend zu rot blinkend zu dauerhaft grün

**OPTION 2**

#	Auszuführende Handlung
1	Die Stromversorgung des Produkts über den Hauptschalter unterbrechen
2	Die Ladestation öffnen, um auf die Platine zuzugreifen
3	Die MicroSD-Karte aus ihrem Steckplatz auf der Platine entfernen
4	Die MicroSD-Karte in den vorgesehenen Steckplatz am PC einsetzen, um den Ordner zu öffnen
5	Eine CSV-Datei mit dem Namen „RFID.csv“ erstellen. Die Datei muss wie folgt strukturiert sein UID1; UID2;  Beispiel A14HNL5T; DZ47TBD5; ....
6	Die Datei im Stammverzeichnis der MicroSD speichern
7	Die MicroSD wieder in den Steckplatz auf der Platine einstecken
8	Die Ladestation schließen und die Stromversorgung wiederherstellen, um den Vorgang zu starten. Wenn das Verfahren ohne Fehler durchgeführt wurde, importiert die Station die Datei und die darin enthaltenen Daten. Die LEDs blinken 3 Mal blau. Am Ende des Importverfahrens wird die Datei auf der MicroSD-Karte in RFID_old.csv umbenannt.
9	Nach Ausführung des Befehls kehrt die Station in den Standby-Modus zurück

Den technischen Kundendienst SAT von GEWISS kontaktieren, um die UID-Codes der in Ihrem Besitz befindlichen RFID-Karten zu erhalten. Sie müssen die Nummer angeben, die auf der Außenseite der RFID-Karten aufgedruckt ist. Es ist möglich, Karten mit 4 Byte oder 7 Byte zu speichern, die mit der Norm ISO/IEC 14443 Teil A kompatibel sind

Um eine RFID-Karte aus der lokalen Liste zu löschen, wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
1	Den MASTER-Schlüssel am RFID-Lesegerät vorbeiführen, um auf die Speicherphase zuzugreifen	Von dauerhaft grün zu weiß blinkend
2	Den MASTER-Schlüssel ein zweites Mal am RFID-Lesegerät vorbeiführen, um auf die Löschphase zuzugreifen.	Von weiß blinkend zu rot blinkend
3	Die zu löschende Karte vor das RFID-Lesegerät halten	Dauerhaft grün für 2 Sekunden
4	Um das Menü zur Speicherung der RFID-Karten zu verlassen, muss der MASTER-Schlüssel am RFID-Lesegerät vorbeigeführt werden	Von rot blinkend zu dauerhaft grün

Für die Durchführung eines Ladevorgangs wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
1	Sicherstellen, dass keine Fehler an der Ladestation vorhanden sind	Dauerhaft grün
2	Eine RFID-Karte vor das Lesegerät halten, das sich am Grafiksymbold befindet	Dauerhaft grün
3	Wird die Karte erkannt, d.h. ist sie in der lokalen Liste vorhanden, gibt die Ladestation den Ladevorgang frei und wartet auf den Anschluss des Fahrzeugs.	Grün blinkend
4	Sobald die Verbindung hergestellt ist, prüft die Station die Eignung zum Starten des Ladevorgangs	Grün blinkend
5	Wenn OK, verriegelt die Ladestation den Stecker elektrisch und mechanisch in der Steckdose. Der Ladevorgang beginnt	Blau blinkend
6	Das Fahrzeug fordert Energie von der Ladestation an	Dauerhaft blau
7	Ladevorgang läuft	Dauerhaft blau oder blau blinkend
8	Um den Ladevorgang zu beenden, muss dieselbe RFID-Karte, die für den Start des Ladevorgangs verwendet wurde, erneut vorgehalten werden. Die Station beendet den Ladevorgang und entriegelt den Stecker in der Typ-2-Steckdose	Von dauerhaft blau oder blau blinkend zu grün blinkend
9	Den Stecker aus der Steckdose auf der Seite der Ladestation entfernen	Von grün blinkend zu dauerhaft grün
10	Wenn die Station keine Fehler erfasst, kehrt sie in den Standby-Status zurück	Dauerhaft grün

### 10.3. PARKING CLOUD

In dieser Betriebsart ist die Ladestation über das Protokoll OCPP an eine Verwaltungsplattform angeschlossen. Das Protokoll OCPP gestattet der Ladestation den Anschluss an jede Plattform, die dieses Protokoll verwendet. Für die Nutzung dieser Betriebsart muss eine spezifische Parameterkonfiguration vorgenommen werden, um die korrekte Kommunikation zwischen Station und Plattform herzustellen.

Mit der Verwendung von webbasierten Lösungen können mehrere erweiterte Optionen genutzt werden, dies sowohl für den Endbenutzer als auch für den Eigentümer einen besseren Zugriff auf den Service gestatten.

Der Endbenutzer kann die APP JOINON oder ähnliche Apps verwenden, um die nächstgelegene Ladestation zu finden und auf den Service zuzugreifen, indem er den Anweisungen folgt.

Der Eigentümer der Ladestation kann den Zustand der Station und des Verbrauchs über Fernzugriff und in Echtzeit überwachen.

**11.**
**STÖRUNGEN UND PROBLEMBEHEBUNG**

Die Station codiert die Fehler, die von der Platine erkannt werden und speichert sie im internen Log. Die Log-Dateien werden auf der MicroSD auf der Platine gespeichert. Diese Dateien müssen analysiert werden, um die Ursache des Problems zu ermitteln.

Die möglichen Fehler, die von der Ladestation erkannt werden, sind im Folgenden aufgeführt

Fehlercode	Fehlerbeschreibung	Fehlerbehebung
Fehler 4	Der Schaltschutz ist in Betrieb, wenn er es nicht sein soll. Die Typ-2-Steckdose wird im Standby gespeist	Das Signal von der Platine zum Schaltschütz prüfen, um sicherzustellen, dass die Platine den Schaltschütz nicht steuert. Wenn die Platine den Schaltschütz nicht steuert, sicherstellen, dass die Kontakte des Schaltschützes nicht verklebt sind. Ggf. die Vorrichtung ersetzen
Fehler 5	Die Schieber der Typ-2-Steckdose sind nicht im korrekten Zustand (geschlossen)	Sicherstellen, dass sich die Schieber und die zugehörigen mechanischen Mittel bewegen können. Ggf. die Steckdose ersetzen.
Fehler 6	Fehler bei der Ansteuerung des Motors zur Steckdosenverriegelung (er schaltet nicht von GEÖFFNET auf GESCHLOSSEN)	Von Hand sicherstellen, dass sich der Zapfen bewegen kann, indem man den roten Hebel auf der Rückseite des Motors für die Verriegelung der Typ-2-Steckdose betätigt.
Fehler 7	Fehler bei der Ansteuerung des Motors zur Steckdosenverriegelung (er schaltet nicht von GESCHLOSSEN auf GEÖFFNET)	Von Hand sicherstellen, dass sich der Zapfen bewegen kann, indem man den roten Hebel auf der Rückseite des Motors für die Verriegelung der Typ-2-Steckdose betätigt.
Fehler 8	Die Stromzähler kommunizieren nicht mehr mit der Platine	Den Anschluss der Modbus-Leitung prüfen Die Speisung der Stromzähler prüfen Den korrekten Betrieb der Stromzähler prüfen Die korrekte Nummerierung der Komponente in der Modbus-Leitung prüfen
Fehler 10	Die Ladestation ist seit mehr als 24 Stunden von der Plattform getrennt	Stromversorgung von der Ladestation abtrennen. Die Station für mindestens 2 Minuten ausgeschaltet lassen Die Stromversorgung wieder einschalten und warten, bis sich die Station wieder mit der Plattform verbindet
Fehler 13	Gleichstrom zurück vom Fahrzeug erkannt	In dieser Situation wird der Ladevorgang sofort unterbrochen. Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und warten, um eine neue Sitzung zu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, den Fahrzeughersteller kontaktieren
Fehler 14	Kurzschluss am CP-Signal erfasst	Die Station erfasst einen Kurzschluss zwischen CP-Signal und Erde. Kabel entfernen und erneut versuchen. Wenn der Fehler weiter besteht, das Kabel ersetzen.
Fehler 15	Der angeschlossene Verbraucher ist nicht zum Laden geeignet	Wenn ein Fahrzeug angeschlossen wurde und das Problem weiterhin besteht, den Fahrzeughersteller kontaktieren.
Station ausgeschaltet	Die Platine erhält die für ihren Betrieb notwendige Stromversorgung nicht	Stromversorgung vor der Station prüfen Betrieb des Schutzschalters im Inneren des Schaltkastens zum Schutz der Platine prüfen Betrieb des 12V-Netzteils der Platine prüfen

Für Produkte, die mit der JOINON-Plattform verbunden sind und falls das Wartungspaket erworben wurde, bei Bedarf die gebührenfreie Nummer 800 123 325 kontaktieren.

Für die anderen Fälle, in denen technische Unterstützung notwendig ist, den technischen Kundendienst SAT von GEWISS kontaktieren.

# 12.

## FIRMWARE-AKTUALISIERUNG

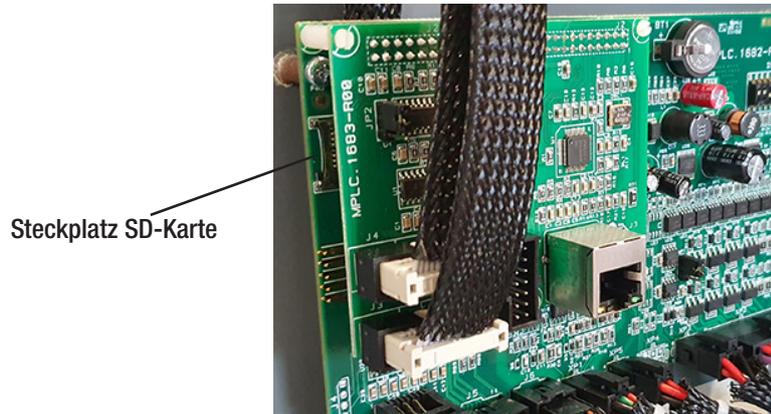
Nicht für die Remoteverbindung mit der Cloud-Plattform vorgerüstete Ladestationen können mit der MicroSD aktualisiert werden, die in den vorgesehenen Steckplatz der Platine eingesteckt wird.

Um die im Produkt vorhandene Firmware-Version zu ermitteln, müssen die auf der MicroSD gespeicherten LOG-Dateien geöffnet werden (wir empfehlen, die aktuellste Datei zu verwenden).

In jeder der LOG-Dateien enthält die erste Zeile die auf der Station vorhandene(n) FW-Version(en).

```

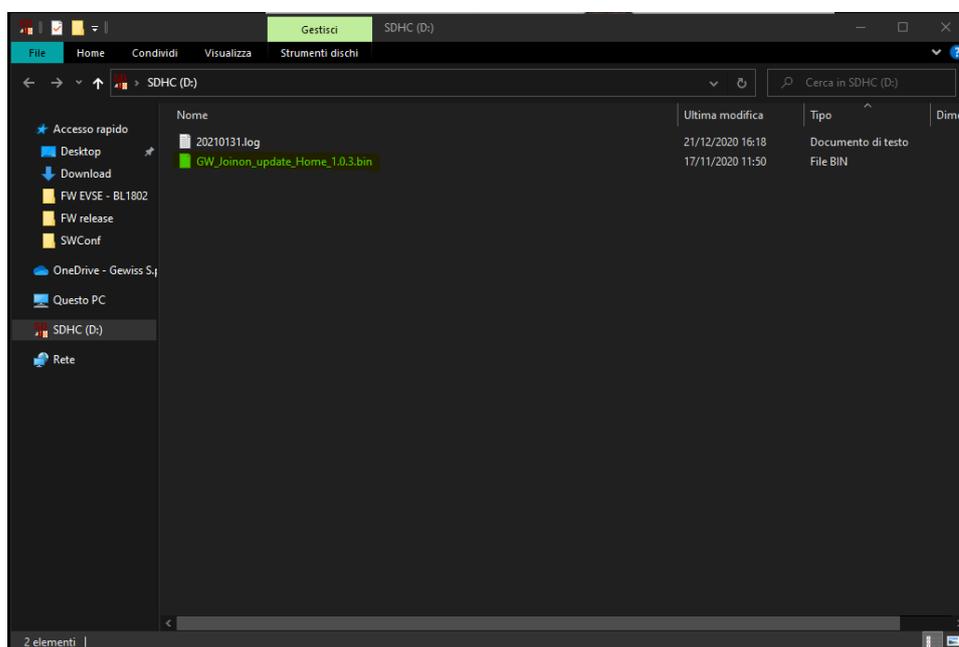
20201221.log - Blocco note di Windows
File Modifica Formato Visualizza ?
Firmware Release: V_1_7_0
[2020-12-21T10:02:52] - [3] - [SEC = COMMON, FUNC = DataManager_UpdateModel] - Model: 2,
Meter model SX: 2, Meter model DX: 2, Socket model: 0
[2020-12-21T10:04:13] - [3] - [SEC = COMMON, FUNC = DataManager_UpdateModel] - Model: 2.
    
```



Für die Aktualisierung der Firmware wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung
1	Die Stromversorgung des Produkts über den Hauptschalter unterbrechen
2	Die Ladestation öffnen, um auf die Platine zuzugreifen
3	Die MicroSD-Karte aus ihrem Steckplatz auf der Platine entfernen
4	Die MicroSD-Karte in den vorgesehenen Steckplatz am PC einsetzen, um den Ordner zu öffnen
5	Die Aktualisierungsdatei in den Hauptordner der MicroSD-Karte kopieren HINWEIS: Den SAT-Kundendienst von GEWISS kontaktieren, um die aktuellste Datei zu erhalten. Diese Datei wird auch auf der Website von GEWISS über die Codesuche zur Verfügung gestellt
6	Die MicroSD-Karte wieder in den Steckplatz auf der Platine einstecken
7	Die Ladestation schließen und die Stromversorgung wiederherstellen, um den Aktualisierungsvorgang zu starten
8	Am Ende des Aktualisierungsvorgangs bestätigt die Station das positive Ergebnis durch Blinken der Front-LED. Die LED blinkt 3-mal grün.

**HINWEIS:** Das/die FW-Aktualisierungspaket(e) ist/sind im Stammverzeichnis der MicroSD abgelegt, wie im folgenden Beispiel gezeigt



**13.**

**ÄNDERUNG DER BETRIEBSPARAMETER DER LADESTATION**

Nach der Installation des Produkts können einige Betriebsparameter der Ladestation mit Hilfe einer Textdatei geändert werden, die in der MicroSD-Karte in der Ladestation gespeichert werden muss. Mit einem Computer kann eine Textdatei erstellt werden, die in "config.ini" umbenannt werden muss und in die die Parameter eingegeben werden können, die geändert werden sollen. Für das Hinzufügen von Parametern muss wie nachstehend beschrieben vorgegangen werden. Folgende Parameter können geändert werden:

Beschreibung der Funktion	Zu verwendender Parametername	Verfügbare Optionen und Beispiele
Maximaler Eingangsstrom	MAXAMPEREAVAILABLE	Der werkseitig eingestellte Eingangsstrom kann entsprechend der tatsächlichen Verfügbarkeit und um Probleme während des Ladevorgangs zu vermeiden geändert werden. Dazu muss der Parameter MAXAMPEREAVAILABLE geändert werden Beispiel MAXAMPEREAVAILABLE=32
Maximaler Ladestrom	AMPERESOCKET_SX	Der werkseitig eingestellte Eingangsstrom kann geändert werden. Dazu muss der Parameter AMPERESOCKET_SX geändert werden Beispiel AMPERESOCKET_SX=10
Datum und Uhrzeit	DATETIME	Falls das Datum der Ladestation nicht korrekt sein sollte, kann es aktualisiert werden, indem der Wert DATETIME geändert wird. Das Format ist YYYY/MM/DD-hh:mm Beispiel DATETIME=2021/01/31-14:00
Logebene	LOGLEVEL	Die von der Ladestation in der MicroSD-Karte gespeicherte LOG-Ebene kann geändert werden, indem man den Parameter LOGLEVEL ändert. 2 Ebenen von 3 (sehr knapp) bis 4 (sehr ausführlich) stehen zur Wahl Beispiel LOGLEVEL=3

**14.**

### TRENNEN DES STROMNETZES

In diesem Abschnitt wird die Vorgangsweise zum Trennen der Vorrichtung vom Stromnetz beschrieben. Für Arbeiten im Inneren der Vorrichtung (nur Fachpersonal) ist es notwendig, sowohl für den Leistungsteil als auch für den Teil der Stromversorgung der Platine, auf die Schutzschalter einzuwirken, die der Leitung vorgeschaltet sind.

**15.**

### VORBEUGENDE WARTUNG

#### 15.1. FEHLERSTROM-SCHUTZEINRICHTUNGEN



Mindestens alle sechs Monate ist es notwendig, die korrekte Funktion der vor Fehlerstromschutzschalter zu überprüfen, die der Station vorgeschaltet sind, indem die entsprechende TEST-Taste gedrückt und die tatsächliche Abschaltung der Vorrichtung überprüft wird.

Punto di contatto indicato in adempimento ai fini delle direttive e regolamenti UE applicabili:

*Contact details according to the relevant European Directives and Regulations:*

**GEWISS S.p.A.** Via A.Volta, 1 IT-24069 Cenate Sotto (BG) Italy tel: +39 035 946 111 E-mail: [qualitymarks@gewiss.com](mailto:qualitymarks@gewiss.com)

According to applicable UK regulations, the company responsible for placing the goods in UK market is:

**GEWISS UK LTD** - Unity House, Compass Point Business Park, 9 Stocks Bridge Way, ST IVES

Cambridgeshire, PE27 5JL, United Kingdom tel: +44 1954 712757 E-mail: [gewiss-uk@gewiss.com](mailto:gewiss-uk@gewiss.com)



**+39 035 946 11**

8:30 - 12:30 / 14:00 - 18:00

lunedì - venerdì / monday - friday



[www.gewiss.com](http://www.gewiss.com)

